



SUBVENTIONIERUNGSMODALITÄTEN DER KRANKENVERSICHERUNGSPRÄMIEN 2023

1. Rechtliche Grundlagen	2
2. Allgemeine Bewilligungsbedingungen.....	2
3. Familiäre Situation.....	2
4. Prozentsatz der Subventionen und Einkommensgrenzen 2023	2
4.1 Normale Bezüger.....	2
4.2 Empfänger von AHV/IV-Ergänzungsleistungen	3
4.3 Sozialhilfeempfänger im Kanton Wallis	3
5. Durchschnittliche Referenzprämie 2023	3
6. Berechnung des massgebenden Einkommens.....	3
6.1 Personen, die im Steuerregister eingetragen sind	3
6.2 Personen, die der Quellensteuer unterliegen.....	3
6.3 Berechnung des aufgewerteten Nettovermögens	4
6.4 Subventionsausschluss	4
7. Besondere Situation – Spezielles Subventionsgesuch.....	4
7.1 Wesentliche und dauerhafte Änderung des Einkommens	4
7.1.1 Wesentliche Erhöhung des Einkommens während des Vorjahres.....	4
7.1.2 Wesentliche Abnahme des Einkommens während des Vorjahres	4
7.1.3 Wesentliche Abnahme des Einkommens während des laufenden Jahres.....	4
7.2 Zivilstandesänderung	5
7.2.1 Heirat während des Jahres 2022	5
7.2.2 Heirat während des Jahres 2023	5
7.3 Obhut der Kinder	5
7.3.1 Geteilte Obhut mit Zahlung von Unterhaltsbeiträgen.....	5
7.3.2 Geteilte Obhut ohne Zahlung von Unterhaltsbeiträgen	5
7.3.3 Alleinige Obhut.....	5
7.4 Kinder, die nicht mehr bei ihren Eltern wohnen	5
7.5 Überwiesene Unterhaltsbeiträge an Kinder über 18 Jahren	5
7.6 Junge Erwachsene in Ausbildung im Alter von 21 bis 25 Jahren	5
8. Mitteilung über das Anrecht auf Subventionen und Bewilligungsverfahren	5
9. Auszahlung von Subventionen	6
10. Rückerstattung von Subventionen	6
11. Kontakt.....	6

1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

- Kantonales Gesetz über die Krankenversicherung vom 22. Juni 1995;
- Kantonale Verordnung über die obligatorische Krankenversicherung und die individuellen Prämienverbilligungen vom 16. November 2011.

2. ALLGEMEINE BEWILLIGUNGSBEDINGUNGEN

- am 1. Januar 2023 im Wallis wohnhaft sein;
- bei einer im Sinne des KVG anerkannten Krankenversicherung versichert sein;
- die Bedingungen in Zusammenhang mit der familiären und finanziellen Situation erfüllen.

3. FAMILIÄRE SITUATION

Die familiäre Situation am 31. Dezember 2022 ist entscheidend. Hingegen wird die neue familiäre Situation ab Beginn des Monats, in dem ein Kind geboren oder adoptiert wird, berücksichtigt.

Die Kinder werden bis zum Alter von 20 Jahren in die Berechnung des Anrechts auf Subventionen der Eltern miteinbezogen.

Kinder zwischen 18 und 20 Jahren, die nicht mehr bei ihren Eltern wohnen, können ein Gesuch stellen, damit ihr Anrecht auf Subventionen individuell geprüft wird (vgl. Punkt 7.4).

Kinder (bis zu 20 Jahren), die im Sinne der AHV kostenlos aufgenommen wurden, werden in der Berechnung des Anrechts auf Subventionen der „Pflegeeltern“ miteinbezogen.

Für Vollwaisen wird die Einkommensgrenze für Einzelpersonen angewendet.

4. PROZENTSATZ DER SUBVENTIONEN UND EINKOMMENSRENZEN 2023

4.1 Normale Bezüger

Gemäss der Finanzkraft schwanken die individuellen Prämienverbilligungen (IPV) von Erwachsenen zwischen 10% und 67% der durchschnittlichen Referenzprämie.

Die maximalen Einkommensgrenzen in CHF, welche Anrecht auf Subventionen geben, beläuft sich auf:

<u>Prozentsatz Erwachsene</u>	<u>Einzelperson</u>	<u>Ehepaar</u>	<u>Einzelperson mit einem Kind</u>	<u>Ehepaar mit einem Kind</u>
67%	20'500	35'875	38'125	48'375
52%	22'917	40'104	41'146	52'604
43%	25'333	44'333	44'167	56'833
35%	27'750	48'563	47'188	61'063
25%	30'167	52'792	50'208	65'292
15%	32'583	57'021	53'229	69'521
10%	35'000	61'250	56'250	73'750

Kinder in subventionierten Haushalten erhalten eine Subvention in Höhe von 80%.

Für jedes zusätzliche Kind werden die folgenden degressiven Zuschläge hinzugefügt:

- Für das 2. Kind = + CHF 11'000
- Für das 3. Kind = + CHF 9'500
- Für das 4. Kind und folgende = + CHF 8'000

Zusätzlich zu den oben erwähnten Höchstgrenzen haben die Kinder von Paaren mit einem Einkommen zwischen CHF 73'750 und CHF 94'000 einen Subventionsanspruch von 80%.

4.2 Empfänger von AHV/IV-Ergänzungsleistungen

Die Ausgleichskasse prüft das Anrecht auf Ergänzungsleistungen (EL) der AHV/IV-Empfängern. Das Anrecht auf eine integrale IPV, d.h. 100% der durchschnittlichen Referenzprämie, beginnt im Monat der Anerkennung der EL. Die Subvention wird automatisch zugeteilt und sie kann den Betrag der effektiven Prämie nicht überschreiten.

4.3 Sozialhilfeempfänger im Kanton Wallis

Die Subventionsgesuche müssen jedes Jahr zusammen mit dem Entscheid für Sozialhilfe (Budget) und der Bescheinigung der Gemeinde beantragt werden.

Das Anrecht auf integrale IPV, d.h. 100% der durchschnittlichen Referenzprämie, beginnt im Monat der Anerkennung der Sozialhilfe. Die Subvention kann die effektive Referenzprämie nicht überschreiten. Diese Regel gilt auch für Personen, deren Einkommen von den Sozialdiensten im Kanton Wallis als unzureichend eingestuft wurde, ohne dass sie jedoch Anspruch auf eine finanzielle Unterstützung durch diese Dienste haben.

5. DURCHSCHNITTLICHE REFERENZPRÄMIE 2023

Die Subventionsraten für Empfänger von Sozialhilfe oder AHV/IV-Ergänzungsleistungen werden auf der Grundlage der folgenden Durchschnittsprämien berechnet:

	Erwachsene (+26 Jahre)	Junge Erw. (19-25 Jahre)	Kinder (0-18 Jahre)
Region 1	CHF 493.-	CHF 375.-	CHF 115.-
Region 2	CHF 433.-	CHF 332.-	CHF 100.-

Die Subventionsraten für normale Bezüger werden auf der Grundlage der folgenden Durchschnittsprämien berechnet:

	Erwachsene (+26 Jahre)	Junge Erw. (19-25 Jahre)	Kinder (0-18 Jahre)
Region 1	CHF 469.-	CHF 356.-	CHF 109.-
Region 2	CHF 411.-	CHF 315.-	CHF 95.-

Die Subvention darf die effektive Prämie der obligatorischen Krankenpflegeversicherung nicht übersteigen.

Die Region 1 umfasst fast alle Gemeinden des französischsprachigen Wallis.

Die Region 2 umfasst alle Gemeinden des Oberwallis sowie die Gemeinden Anniviers, Evolène, Hérémence, Mont-Noble, Saint-Martin und Vex.

6. BERECHNUNG DES MASSGEBENDEN EINKOMMENS

6.1 Personen, die im Steuerregister eingetragen sind

Das Anrecht auf Subventionen 2023 wird aufgrund der Steuerveranlagung 2021 bestimmt.

Nettoeinkommen vor den persönlichen Abzügen (Ziffer 2400)
+ 5% des aufgewerteten Nettovermögens
+ negative Einkommen aus Liegenschaften
+ Beiträge der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a)
+ nicht verrechnete Verluste einer selbstständigen Erwerbstätigkeit
./. ausbezahlte Unterhaltsbeiträge
./. erhaltene Kapitalleistungen
= massgebendes Einkommen

Die erworbenen Einkommens- und Vermögenswerte im Ausland werden in der Berechnung des massgebenden Einkommens berücksichtigt.

6.2 Personen, die der Quellensteuer unterliegen

Personen, welche nicht im Steuerregister aufgeführt sind (z.B. Inhaber einer Aufenthaltsbewilligung B, L, N oder F), müssen für das Jahr 2023 ein persönliches Subventionsgesuch einreichen. Die betreffenden Personen können das diesbezügliche Formular bei der kantonalen Ausgleichskasse beziehen.

Diese Gesuche müssen bis spätestens am 31. Dezember 2023 bei der kantonalen Ausgleichskasse eingereicht werden.

Für die quellenbesteuerten Personen entspricht das massgebende Einkommen 80% des besteuerten Bruttoeinkommens des vorherigen Jahres oder des laufenden Jahres, welchem die Vermögenswerte hinzugerechnet werden.

Zur Festsetzung des Subventionsanspruches werden ebenfalls die Gattin und/oder die Kinder mitberücksichtigt, vorausgesetzt, dass diese mit dem Familienoberhaupt im Wallis wohnhaft sind.

6.3 Berechnung des aufgewerteten Nettovermögens

Der Steuerwert der Privatgebäude und der privaten Grundgüter wird auf 170% aufgewertet. Die ersten 100'000.- Franken werden nicht aufgewertet und werden zum Steuerwert berücksichtigt.

Die landwirtschaftlichen Gebäude und die weiteren Vermögenswerte werden zum Steuerwert berücksichtigt.

Steuerschulden und Pauschalabzüge werden abgezogen.

Die Berücksichtigung dieser verschiedenen Elemente stellt das aufgewertete Nettovermögen dar.

6.4 Subventionsausschluss

In folgenden Fällen werden keine Subventionen gewährt:

- Versicherte oder Familien, deren aufgewertetes Bruttovermögen 1 Mio. Franken übersteigt.
- Personen, die aus freiem Willen über ungenügend finanzielle Mittel verfügen
- Ausländische Studierende, die allein in der Schweiz leben.
- Personen, deren massgebendes Einkommen auf einer Ermessenseinschätzung basiert.

7. BESONDERE SITUATION – SPEZIELLES SUBVENTIONSGESUCH

7.1 Wesentliche und dauerhafte Änderung des Einkommens

7.1.1 Wesentliche Erhöhung des Einkommens während des Vorjahres

Wenn sich bei der Mitteilung über das Anrecht auf Subventionen 2023 das berücksichtigte Einkommen im Jahr 2022 wesentlich und dauerhaft erhöht hat (z. B.: Studenten, Lernende, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben und nun einer Erwerbstätigkeit nachgehen), muss die Ausgleichskasse des Kantons Wallis informiert werden, damit das Anrecht auf Subventionen aufgrund des Einkommens 2022 geprüft werden kann. Eine Rückzahlung der unberechtigt erhaltenen Subventionen kann gemäss den Bestimmungen in Kapitel 10 verlangt werden.

7.1.2 Wesentliche Abnahme des Einkommens während des Vorjahres

Personen mit einer wesentlichen und dauerhaften Abnahme des Einkommens im Jahr 2022 können das Anrecht auf Subventionen anhand eines Gesuches erneut prüfen lassen, sofern das massgebende Einkommen auf der Steuerveranlagung 2022 30% niedriger ist als jenes auf der Steuererklärung 2021. Das Formular „*Spezielles Subventionsgesuch*“ muss der Ausgleichskasse des Kantons Wallis vor dem 31. Dezember 2023 übermittelt werden.

Sobald die definitive Besteuerung bekannt ist, werden die aufgrund der Steuererklärung zugeteilten Subventionen von der Ausgleichskasse des Kantons Wallis kontrolliert. Vorbehalten bleiben die Rückzahlungen der Subventionen (Kapitel 10).

7.1.3 Wesentliche Abnahme des Einkommens während des laufenden Jahres

Wenn sich die finanzielle Situation während des Jahres 2023 stark verschlechtert hat, obliegt es der Gemeinde, über das Anrecht auf Sozialhilfe zu entscheiden.

7.2 Zivilstandesänderung

Die familiäre Situation am 31. Dezember 2022 ist entscheidend.

Personen, die bereits eine Prämienverbilligung erhalten und deren Zivilstand (Trennung, Scheidung, Tod des Ehepartners) sich während des Jahres 2023 ändert, gibt es keine Änderung hinsichtlich des Anrechts auf Subventionen im laufenden Jahr.

7.2.1 Heirat während des Jahres 2022

Die Antragsteller müssen eine unterschriebene Kopie der Steuererklärung, die aufgrund des erworbenen Einkommens 2022 erstellt wurde, sowie eine Kopie des Familienbüchleins oder der Heiratsurkunde übermitteln. Das Formular „*Spezielles Subventionsgesuch*“ muss der Ausgleichskasse des Kantons Wallis vor dem 31. Dezember 2023 übermittelt werden.

7.2.2 Heirat während des Jahres 2023

Es gibt keine Berechnung des Anrechts auf Subventionen für das Paar. Das Anrecht auf Subventionen jedes Ehepartners wird aufgrund der Besteuerung 2021 individuell berechnet.

7.3 Obhut der Kinder

Bei geschiedenen, getrennt oder in Konkubinat lebenden Elternteilen oder Lebensgefährten werden die Kinder wie folgt berücksichtigt:

7.3.1 Geteilte Obhut mit Zahlung von Unterhaltsbeiträgen

Im Falle von Unterhaltsbeiträgen durch einen Elternteil werden die Kinder in der Berechnung der eventuellen Subventionen des anderen Elternteils berücksichtigt, wessen Beiträge besteuert werden.

7.3.2 Geteilte Obhut ohne Zahlung von Unterhaltsbeiträgen

Wenn kein Unterhaltsbeitrag geleistet wird, erhält der Elternteil mit dem höheren steuerbaren Nettoeinkommen einen Steuerabzug. Die Berücksichtigung der Kinder erhält der Elternteil mit dem höchsten steuerbaren Nettoeinkommen.

7.3.3 Alleinige Obhut

Wenn das Obhutsrecht der Kinder von geschiedenen, getrennten oder im Konkubinat lebenden Eltern nicht gemeinsam ausgeübt wird, werden die Kinder dem Elternteil zugerechnet, welcher die alleinige Obhut hat.

7.4 Kinder, die nicht mehr bei ihren Eltern wohnen

Damit ihr Anrecht auf Subventionen geprüft werden kann, müssen Kinder zwischen 18 und 20 Jahren, die nicht mehr denselben Wohn- und Steuersitz wie ihre Eltern haben, der Ausgleichskasse des Kantons das Formular „*Spezielles Subventionsgesuch*“ vor dem 31. Dezember 2023 übermitteln.

7.5 Überwiesene Unterhaltsbeiträge an Kinder über 18 Jahren

Damit die überwiesenen Unterhaltsbeiträge für ein volljähriges Kind (über 18 Jahre) berücksichtigt werden, muss der Ausgleichskasse des Kantons das Formular „*Spezielles Subventionsgesuch*“ vor dem 31. Dezember 2023 übermittelt werden.

7.6 Junge Erwachsene in Ausbildung im Alter von 21 bis 25 Jahren

Junge Erwachsene in Ausbildung im Alter von 21 bis 25 Jahren, die eine Prämienverbilligung unter 50% erhalten, können einen Subventionszusatz bis zu 50% der Durchschnittsprämie verlangen. Das Formular „*Spezielles Subventionsgesuch*“ muss der Ausgleichskasse des Kantons Wallis vor dem 31. Dezember 2023 übermittelt werden.

8. MITTEILUNG ÜBER DAS ANRECHT AUF SUBVENTIONEN UND BEWILLIGUNGSVERFAHREN

Grundsätzlich werden die Bezüger automatisch aufgrund der Steuerdaten 2021 bestimmt. Ab Mitte Februar 2023 wird den berechtigten Versicherten, die im

Steuerregister erfasst sind, persönlich mitgeteilt, ob sie Subventionen erhalten. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen in Kapitel 7.

Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung B, die im Jahr 2022 Subventionen erhalten haben, wird im Verlaufe des Monats Januar 2023 ein Erneuerungsgesuch übermittelt.

9. AUSZAHLUNG VON SUBVENTIONEN

Die Subventionen werden den Krankenversicherungen überwiesen und von den Prämien 2023 abgezogen.

10. RÜCKERSTATTUNG VON SUBVENTIONEN

Personen, die aufgrund von falschen oder unvollständigen Angaben (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der familiären Situation) oder einer beträchtlichen Änderung des Einkommens (z.B. Studenten, die ihr Studium beendet haben) unberechtigterweise Subventionen erhalten haben, müssen die Ausgleichskasse des Kantons Wallis bis spätestens am 31. Dezember 2023 darüber informieren.

Subventionen, die unberechtigt bezogen wurden, müssen vom Bezüger oder den Erben rückerstattet werden.

11. KONTAKT

Ausgleichskasse des Kantons Wallis
Avenue Pratifori 22
1950 Sitten
Tél. : 027 324 91 11
E-Mail : subvention@avs.vs.ch